

Kurs

Tierschutzstraffälle: Theorie und Praxis

23./24. Oktober 2025
Luzern



Inhalt

Straftaten an und mit Tieren gehören in der Regel nicht zum Alltag der Strafverfolgungsbehörden. Geht eine entsprechende Anzeige ein, stellen sich eine Vielzahl von Fragen. Wer ist Täter: Der Eigentümer, Halter oder Betreuer? Welche Normen sind anwendbar? Wann liegt eine Tierquälerei vor? Wie greift der Tierschutz bei grossen Mastbetrieben? Schnell wird klar, dass die rechtlichen Fragen eng mit praktischen Überlegungen aus Veterinärmedizin, Verhaltensbiologie, Landwirtschaft oder Technik verwoben sind. Im ersten Kursteil vermitteln wir Ihnen die wichtigsten praktischen und theoretischen Aspekte von Tier(schutz)straffällen im engeren Sinn.

Am zweiten Kurstag gehen wir auf spezielle Themenbereiche von Tierstraffällen im weiteren Sinn ein, bei welchen neben dem Tierschutzgesetz regelmässig weitere Gesetze zur Anwendung kommen. Wir zeigen Ihnen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten der Beweiserhebung bei Betrugs- und Urkundendelikten im Bereich der Landwirtschaft (Labelbetrug, Direktzahlungsbetrug etc.) sowie wichtige tierseuchen- und lebensmittelrechtliche Aspekte.

Lernen Sie, wie der Hase läuft bei Tierdelikten, und lassen Sie sich von der Vielfalt dieses Strafrechtsbereichs überraschen.

Ziele der Ausbildung

- die Grundzüge des Tierschutzrechts
- die aktuelle Rechtsprechung zum Tierrecht
- wichtige Nachschlagewerke und Fachstellen für tierrechtliche Fragestellungen
- die Rolle von Veterinäramt und Polizei bei Tierschutzdelikten
- die Abgrenzungskriterien zwischen dem Vergehen der "Tierquälerei" (Art. 26 TSchG) und der Übertretung der "übrigen Widerhandlungen" (Art. 28 TSchG)
- Überlegungen zum Strafmass
- Aspekte des Tierschutzes aus der praktischen Perspektive
- Beweiserhebungs- und Beweisinterpretationsmöglichkeiten
- den Umfang der in Tierregistern gespeicherten Daten
- die «Schlupflöcher» bei Tierdatenbanken
- Mögliche Betrugs- und Urkundendelikte und ihre Tücken im Tierrecht
- Einzelfragen zu Tierseuchen- und Lebensmittelrecht

Zielpublikum

Mitarbeitende der Strafverfolgungsbehörden, der Gerichte und der Veterinärbehörden

Kursgrösse

Die Kursgrösse ist aus didaktischen Gründen auf 30 Personen beschränkt.

Möglichkeit zur vorgängigen Einreichung von Fragen

Teilnehmende, die Fragen zur Besprechung im Kurs einreichen möchten, sind gebeten, diese in anonymisierter Form vorgängig der Kursleitung zuzustellen. Weitergehende Informationen bzgl. Einreichung erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist.

Kosten

CHF 680.00

Anmeldeschluss

24. September 2025

Datum, Ort und Anmeldung

23./24. Oktober 2025

Luzern | 09.15–16.45 Uhr (genaue Angaben zum Veranstaltungsort folgen)

Anmeldung: bitte [Anmelde-Button](#) auf unserer Website verwenden.

Programm Tag 1: Tierschutzrecht in Theorie und Praxis

Thema	Inhalt	Zeit
Einführung	Begrüssung und Einführung in das Thema	09.15-09.25
Tierschutzgesetz	Themenfelder und Grundlagen Abgrenzung Art. 26/28 TschG Rechtsprechung Strafmass	09.25-10.45
Pause		10.45-11.00
Tierschutz in der Praxis	Vom Verhalten zur Vorschrift Qualitativer Tierschutz Baulicher Tierschutz Straf-/Verwaltungsverfahren Zusammenarbeit VeD / Polizei	11.00-12.00
Mittagspause		12.00-13.20
Fälle und Diskussion		13.20-15.00
Pause		15.00-15.15
Beweiserhebungen bei Tierschutzfällen	Beweisdokumente Tierkörperuntersuchung DNA	15.15-16.15
Abschluss		16.15-16.30

Programm Tag 2: Spezialbereiche des Tierstrafrechts

Thema	Inhalt	Zeit
Einführung	Begrüssung und Einführung in das Thema	09.00-09.10
Tierregister im Dienste der Strafverfolgung	Tierregister (u.a. TVD, Amicus) Datenumfang "Schlupflöcher" Motive für Manipulationen Mögliche Untersuchungsansätze Datenhandling	09.10-10.10
Pause		10.10-10.25
Urkundendelikte	Ohrmarken und andere Urkunden	10.25-11.10
Betrug in der Landwirtschaft	Labelbetrug Direktzahlungsbetrug Abgabebetrug	11.15-12.00
Mittagspause		12.00-13.20
Fälle und Beispiele		13.20-15.00
Pause		15.00-15.15
Schlachtiertransport	Rechtliche Facetten Beteiligte Personen Diskussion	15.15-16.15
Abschluss		16.15-16.30

Kursleitung

Lea Ochsner, MLaw, Staatsanwältin, Kantonales Untersuchungsamt St. Gallen

Lea Ochsner studierte an der Universität Luzern Rechtswissenschaften und erlangte im Anschluss das Anwaltspatent. Nach juristischen Tätigkeiten in Zürich, Luzern und Obwalden ist sie seit dem Jahr 2018 im Kanton St. Gallen in der Strafverfolgung tätig, wo sie sich auf den Strafrechtsbereich "Tierrecht" spezialisiert hat. Dabei bildete sich Lea Ochsner stetig weiter, u.a. mit dem CAS Forensics I (Staatsanwaltsakademie, Universität Luzern), der Ausbildung zur "Fachperson Tierschutz" (Tierschutz Kompetenzzentrum Schweiz) sowie themenspezifischen Weiterbildungen (Ferkelkastration, Heimtiere, Tierethik etc.). Sie wirkt zudem als Referentin bei der Weiterbildung von leitenden amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten sowie an tierschutzrechtlichen Workshops und Arbeitsgruppen von Bundesbehörden mit.

Referierende

Dr. sc. nat. Christian Beglinger, Identitas AG

Der Freiburger Christian Beglinger hat nach dem Agronomiestudium an der ETH Zürich die Promotion in Pflanzenzucht an der gleichen Hochschule erlangt. Ein berufsbegleitendes MBA an der Universität St. Gallen HSG rundete die betriebswirtschaftliche Ausbildung ab. Die ersten beruflichen Spuren hat er sich in einem Pflanzenzuchtunternehmen in Delley/FR abverdient. Dieses Unternehmen verliess er als Vorsitzender der Geschäftsleitung und übernahm 2003 die operative Leitung der Identitas AG in Bern als Geschäftsführer. In dieser Funktion ist er verantwortlich für den Aufbau und den Betrieb verschiedener nationaler Tierregister und deren Nutzung für die Seuchenbekämpfung und die Sicherung der Rückverfolgbarkeit von Tieren und tierischen Produkten.

Laura Halaszy, lic. iur., Staatsanwältin, Kantonales Untersuchungsamt St. Gallen

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen machte Laura Halaszy erste berufliche Erfahrungen in der Rechtsabteilung einer Versicherung und als Auditorin bei einem Kreisgericht. Seit dem Jahr 2003 ist sie beim Kantonalen Untersuchungsamt St. Gallen in der Strafverfolgung tätig, wo sie zunächst hauptsächlich Strafverfahren im Betäubungsmittelbereich führte und im Jahr 2010 zum Tierschutzbereich wechselte.

Lea Ochsner, MLaw, Staatsanwältin, Kantonales Untersuchungsamt St. Gallen

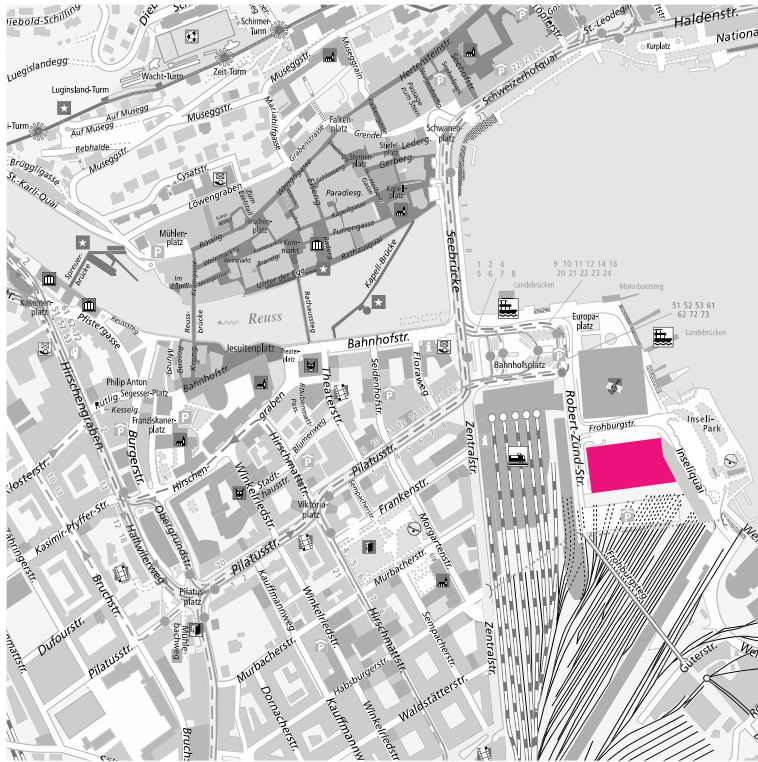
Siehe Kursleitung

Emil Ott, pensionierter Kantonspolizist

Nach einer üblichen Polizeiaufbahn bei der Kantonspolizei Zürich, mit zwei Jahren als Sachbearbeiter bei einem Staatsanwalt, acht Jahren als Detektiv auf der Polizeistation Volketswil und elf Jahren als Sachbearbeiter im Fachdienst Tier- und Umweltschutz übernahm er bis zu seiner Pensionierung im Januar 2024 die Leitung des Fachdienstes mit sechs Mitarbeitern. Der Fachdienst führt kleinere und grössere Ermittlungsverfahren in sämtlichen tier-, umwelt- und jagdrechtlichen Belangen durch und unterstützt in diesen Bereichen die Frontpolizei und die Verwaltungen (Veterinäramt, AWEL, ALN etc.) bei ihren Aufgaben. Mit einer land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung sowie seinen nebenamtlichen Tätigkeiten als Wildhüter und Rissbeauftragter für den Kanton Zürich bringt Emil Ott eine grosse praktische Erfahrung mit.

Reto Wyss, Dr. med. vet., Kantonstierarzt des Kantons Bern

Reto Wyss absolvierte das Studium der Veterinärmedizin an der Universität Bern (Staatsexamen 1995), gefolgt von seiner Dissertation am Institut für Parasitologie der veterinärmedizinischen Fakultät. In den darauffolgenden elf Jahren arbeitete Reto Wyss in verschiedenen Tätigkeitsbereichen, so u.a. in Gemischt- und Nutztierpraxen, im Schlachthof Bern, in der BSE-Einheit des Bundes sowie als Leiter der Bundeseinheit für die Lebensmittelkette. Seit 2009 ist er als Kantonstierarzt des Kantons Bern tätig und seit 2017 übt er zudem das Amt des Präsidenten der Vereinigung Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte aus.



Staatsanwaltsakademie

Sekretariat:

Inseliquai 10 | 6005 Luzern

Postadresse:

Frohburgstrasse 3 | Postfach |

6002 Luzern

T +41 41 229 53 19

kontakt@staatsanwaltsakademie.ch

www.staatsanwaltsakademie.ch

Veranstaltungsort

Luzern

(Genauere Angaben folgen)